

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

272.

Samstag den 19. November

1881.

## Großer Ausverkauf.

### Teppiche, Möbelstoffe, Decken, Gardinen.

Vorräthige Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Vorräthig sind: Alle Sorten Teppiche in Wolle, Tapestry, Brüssel sc., Damast, Rips, Plüsch und Manillastoffe für Möbel und Portières, weiße Gardinen in Zwirn, englisch und schweizer Tüll, Tischdecken, wollene Bettdecken, Reisedecken, Cocos-Läufer, Matten sc. sc. — Unsere Tapetenkarten sind um ca. 15 p.C. billiger ausgezeichnet als bisher.

Conpons und Reste unter Fabrikpreis.

Friedrichstraße  
No. 14.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße  
No. 14.

10574

## Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,  
19 Friedrichstraße 19, 273  
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-  
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen  
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Ausverkauf von Antiquitäten und Kunst-  
gegenständen. Wegen Mangel  
an Lagerraum und da ich von jetzt an mein Geschäft nur noch  
mit neuen Möbel und Ausstattungs-Artikeln weiter-  
führe, so gebe ich oben genannte Gegenstände zu jedem an-  
nehmbaren Gebote ab. Es befinden sich unter diesen Gegen-  
ständen auf Lager: Kunstvolle antike Möbel, alte Del-  
gemälde hervorragender Meister, Kupferstiche, eine große  
Anzahl alter Stein- und Zahncrüge, Münzen,  
Waffen, antikes Porzellan sc. 10957

Wilh. Schweneck, Schützenhoffstr. 3.

Meine

## Malzextract-Präparate

finden von jetzt ab nur in den Apotheken zu haben. Dieselben sind  
von einer Commission des örtlichen Vereins in Wiesbaden  
geprüft und gut besunden worden.

1314

Albert Brunn.

Habe vor einiger Zeit ein Päckchen 1881er Havana-  
Cigarren (Richtimport) an mich gebracht; diese Cigarre ist  
von selten schöner Qualität und vorzüglichem Brände, fällt in  
möglichst helle und mittel Farben, und offerire solche meiner  
werten Freundschaft, sowie den Herren Rauchern zu dem außer-  
gewöhnlich billigen Preise von Mf. 10 pro 100 Stück.  
11162 Proben zu Diensten.

Herrmann Saemann, Kranzplatz  
No. 1.

## „Havanna-Ausschuss-Cigarren“,

nach Farben sortirt, das Hundert 5 Mf. 50 Pf. und 6 Mf. bei  
3645 Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Vorläufige 5-Pfg.-Cigarren, als: Uppmann, Holländer,  
La Reina, Sumatra, Bahia, Victoria n. a. m.,  
empfiehlt J. Stassen, große Burgstraße 12. 10154

## Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

5298

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen  
Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für  
Kinder und Erwachsene geeigneten Milch.

Kuhwarne Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr  
zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise  
von 1 Liter an in verschlossenen Fläschchen in's Haus geliefert; bei kleineren  
Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Riederlage bei P. Enders, Michelsberg,

## Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts für die Stadt Wiesbaden vom 7. April 1878 sind alle **Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter** beiderlei Geschlechts, welche in hiesiger Stadt wohnen und beschäftigt sind, verpflichtet, einer eingeschriebenen Hilfsklasse beizutreten und während der Dauer der Beschäftigung anzugehören. Wer dieser Verpflichtung nicht genügt, wird zur Bahlung der Beiträge bei der städtischen allgemeinen Unterstützungskasse gleich einem Mitgliede herangezogen, ohne die Rechte eines solchen ausüben, insbesondere ohne auf Unterstützung aus der Kasse Anspruch machen zu können.

Ebenso sind die **Arbeitgeber** verpflichtet, ihre gewerblichen Arbeiter binnen 3 Tagen nach der Annahme zur Arbeit bei der Bürgermeisterei zur städtischen allgemeinen Unterstützungskasse anzumelden. Wer dieser Verpflichtung nicht genügt, haftet der Kasse für alle Bahlungen, welche bei rechtzeitigem Eintritt der Beitragspflichtigen von diesen zu entrichten gewesen wären.

Nachdem in neuerer Zeit vielfach Unkenntnis dieser Bestimmungen vorgeschüttet worden ist, so werden dieselben zur Beachtung hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, 13. November 1881. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) daher wird den **1. und 2. Dezember** abgehalten. — Die Marktplätze für Schaubuden und Karousells werden den **28. November Morgens 10 Uhr**, für Porzellan, steinerne und irdene Waren den **29. November Nachmittags 3 Uhr** angewiesen. Die Verloosung der Blöcke für sonstige Verkaufsstände findet **Mittwoch den 30. November Morgens 8 Uhr** im Accise-Amtssalze statt. Der Accise-Inspector.

Wiesbaden, den 15. November 1881. Behrung.

## Notizen.

Heute Samstag den 19. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung verschiedener Wohnungs- und Küchengerätschaften und Weihzengen, in dem Hause Friedrichstraße 28. (S. Tgl. 271.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von 56 Karren Straßenkehrer und eines Haufens Laub, am Salzbach hinter der Neumühle. (S. Tgl. 271.)

## Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse  
der ersten  
medizin. Autoritäten



Goldene Medaillen  
an verschiedenen  
Ausstellungen

## Fabrik-Märkte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlangt man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

**Henri Nestlé,**  
Vevey (Schweiz).

215

Eine gebrauchte Puppenküche zu kaufen gesucht. Offerten unter „Puppenküche“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 115-9

Neue Bügeleisen sind billig zu haben Jahnstraße 17 im Seitenbau. Für gute Arbeit wird garantiert. 11631

Verschiedene Sorten Käpfel zu verkaufen Adlerstr. 15. 11694

## Gemästete Gänse,

Wälchen,

Riesen-Enten und

Boularden

zu den billigsten Preisen bei

**Ign. Dichmann**  
11610 5 Goldgasse 5.

## Adlerstraße 31.

Heute Samstag Abend: Leberklös und Sauerkraut

## Restauration Wilh. Heil

21 Wellstrasse 21.

Heute Abend:

**Metzelsuppe.** 11611

Morgens von 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweinepfleisch und Bratwurst mit Sauerkraut.

**Muckerhöhle.** 11612

Heute Abend: Metzelsuppe.

Eine vorzügliche Sorte

## gebrannter Kaffee

in ganz besonders vortheilhafter Mischung, rein und kräftig im Geschmack, per Pfund 1 Mark 50 Pfsg. empfohlen

11614 Dahlem & Schild, Langgasse

## Italianische Legehühner

eingetroffen bei

**Ign. Dichmann**  
11611 5 Goldgasse 5.

Monnidenamer Brat-Büding, Nieler Höhe-Büdinge, geräucherten Kal, Rollmöpse, russische Sardinen, Christ.-Auschovis

in frischer Sendung empfiehlt billigst Kirchgasse 44. **J. C. Keiper**, Kirchgasse

## Frische amerikanische Austern

per Dutzend 1 Mk. 10 Pfsg.

empfiehlt **Franz Blank**, Bahnhofstrasse

Veränderungs halber sind Steingasse 14 sofort billiger zu verkaufen: 1 eintr. Kleiderschrank (zum Abziehen), 2 Läden mit Strohsack, 2 Nachttische, 1 schönes Döbelbett, 1 Spiegel, 1 Uhr, Figuren, 1 Kanape, 1 Tisch, Badewannen f. Kinder

Ein eintr. und ein zweitr. Kleiderschrank sind sehr zu verkaufen Friedrichstraße 30.

Ein- und zweitürige Kleiderschränke zu geschw. Gesimsen und lackierte zu gebrauchene Waschconsol zu kaufen Marktstraße 11, 3. Etage.

Ein fl. Transportirherr zu verl. Kirchgasse 37. 11695

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Oranienstrasse 15.

7813

## Alle Annoncen

für das "Berliner Tageblatt" (die geleseneste deutsche Zeitung), "Deutsches Reichs-Blatt", "Deutsches Montags-Blatt", "Kladderadatsch", "Bazar", "Fliegende Blätter", "Schall", "Wiener Allgemeine Zeitung", "Indépendance belge", "Kölner Zeitung", "Frankfurter Zeitung", sowie für alle anderen Zeitungen, Provinzialblätter, Fachzeitschriften befördert ohne Kosten-erhöhung am billigsten und promptesten die Zeitungs-Annoncen-Expedition von

**Rudolf Mosse,**

Frankfurt a. M.: Wiesbaden: Langgasse 49  
Zell 45 (vis-à-vis der Post). (bei Feller & Geck).  
Zeitung-Verzeichnis (Insertionstarif), sowie Kosten-anschläge gratis und franco. 236

Reichssortirtes Musikalien - Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte - Lager  
zum Verkaufen und Vermieten.  
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post. 45

## Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese ic. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

## Avis für Damen!

Mäntel jeder Art werden gründert und neu angefertigt unter guter Arbeit u. bill. Bedienung Spiegelgasse 6, 2. Et. 11548

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 187 W. Hack, Häfnergasse 9.

Herrenkleider werden gewendet, reparirt u. künstlich gewaschen Grabenstraße 20, 2 St. h.

Kleider werden geschmackvoll angefertigt, sowie getragene aufgearbeitet und modernisiert unter billiger Berechnung Spiegelgasse 6, 2. Etage. 11549

Manritiusplan 3 Mäntelnaht per Meter 2 Pf. 9473

Ein Concert-Flügel - Beckstein - Weggangs haider billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr. Röderes Expedition. 7791

Pianino, fast neu, vorzügl. Ton, z. v. Hellmundstr. 21, 3 St. Ein sehr gut erhaltenes Concertflügel, Kaufpreis 2700 Mark, für 1000 Mark zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr Moritzstraße 6, I (Eingang Thorweg). 6197

Ein gebrauchter Flügel (Bluthner) ist preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 6, I (Thorwingang). 8205

Pferde werden geschoren bei reeller und billiger Bedienung. Näheres Herrn-mühlgasse 5, Borderh., Part. 10124

Heine Harzer Hähnen sind zu verkaufen Webergasse 48.

## Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,**

1 große Burgstraße 1. 188

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,**

Marktstraße 6 ("zum Chinesen"). 48



**Mainzer Fischhalle,**

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 18 im Hof, Parterre.

Frisch eingetroffen: Sehr schönen Salm, Lachsforellen, Steinbutt, Seezungen, lebende Rhein-Hechte per Pf. 1 Mk., Karpfen per Pf. 80 Pf., frische Egonnder Schellfische per Pf. 30 Pf., frische Gablau per Pf. 35 Pf., im Auschnitt 50 Pf., Kieler Süßlinge per Stück 8 Pf., Srotten per Pf. 1 Mk., frische Österder Austern empfiehlt E. Prein. 11639

## I<sup>a</sup> Petroleum per Liter

22 Pf.

empfiehlt

11542

**J. C. Kelper,**

Kirchgasse 44.

## Avis für Damen!

Zwei perfecte Costume-Näherinnen (Französinnen), wovon eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Be-dienung. Näh. Saalgasse 36, 1. Etage. 11447

## Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirtschaft, Deconomegut ic. zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erläsen gedenkt, überhaupt Rath zu Insertionszwecken bedarf, der wende sich vertrauensvoll an das Central-Annoncen-Bureau der deutschen und ausländischen Zeitungen

**G. L. Daube & Co.,**

Kirchhofsgasse 5 in Wiesbaden.

## Für Hundeliebhaber.

Ein junges Mopschundchen, feine, reine Rasse, zu verkaufen bei Bergolder Bauer. 11618

## Neufundländer Hunde

billig zu verkaufen auf dem Bierstadter Felsenkeller. 11587

## Zu verkaufen

zwei Erker- resp. Ladenschränke im Badhaus „zum weißen Schwan“. 9286

Die Privat-Entbindungs-Austalt von M. Autsch, conc. Hebamme, befindet sich Brand No. 4 in Mainz. (Strenge Discretion.) 12492

# Schuh-Lager Langgasse 10.

In grösster Auswahl empfiehlt:

Herrenzugsstiefel in allen gangbaren nur **prima** Lederarten, beste Handarbeit. — Brachtvoll gearbeitete Damen-**Knopf-** und **Schnürstiefel** mit hohen und niederen Absätzen. — Alle Schuharten für **Knaben**, **Mädchen** und **Kind**. — Großes Sortiment **wollener Schuhwaren**, **Damen-Filzpantoffeln** von 75 Pfg. an. — Besonders machen extra **große** und **weite** Nummern **Filzstiefel** für **krante Füße** aufmerksam, sowie auf **Filzstiefel** zum **Überziehen** auf **Comptoirs**, auf **Reisen** u. s. w. — **Einlegesohlen in Filz, Stoff und Stroh**.

Billigste, bedeutend ermäßigte Preise. — Besorgung aller Reparaturen, sowie Anfertigung auf Bestellung nach Ma-

11601

**Joseph Dichmann, Langgasse 10.**

Geschäfts-Auflösung  
von 5964  
**Philip Engel,**

Webergasse 3 Webergasse,  
WIESBADEN.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes:

**Total-Ausverkauf**  
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Wegen kurz bevorstehender gänzlicher  
Aufgabe meines Geschäftes ver-  
kaufe die in 11595

**Sommer- & Winterschuhwaren**

bestehenden Vorräthe für Herren, Damen  
und Kinder unter dem Selbstkostenpreis.

Dieselben sind zum größten Theile selbst-  
verfertigte und gediegene Arbeiten.

**J. B. Litzendorff,**

14 Langgasse. Langgasse 14.

**Das Möbel-Magazin**

von

Tannus-  
straße 39, **Phil. Besier, Tapezirer, straße 39,**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten Polster-  
möbeln, außerdem in zu Weihnachts-Geschenken be-  
sonders geeigneten Artikeln, als: **Fantasi- und Rauch-  
tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Klappstossel,**  
**Spiegel, Eckbretter, Etagères, Klavierstühle** u. s. w.

Complete Einrichtungen für 11294

**Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer.**

Alle **Werkarbeiten** werden in und außer dem Hause schön  
und billig angefertigt **Feldstraße 16, 1 St. rechts.** 11479

## Porzellannmalerei.

Lager sämtlicher Farben und Utensilien  
Porzellannmalerei in grösster Auswahl  
Original-Fabrikpreisen bei

**C. Schellenberg, Goldgasse 4**  
Das Brennen und Vergolden gemahlt  
Gegenstände wird bestens ausgeführt.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Grosser Ausverkauf**  
zurückgesetzter 10567  
**Stickereien,**  
**Holzschnitzereien,**  
**Korb- und Lederwaaren.**

**W. Heuzeroth,**  
13 gr. Burgstrasse, gr. Burgstrasse 13.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Hamburger Rauchfleisch,  
Pommer'sche Gänsebrüste,  
Straßburger Gänseleberpasteten,  
Gänseleberwurst,  
Trüffelleberwurst,  
Sardellenleberwurst,  
Zungenwurst,  
Salami und  
Frankfurter Würstchen

empfiehlt **A. Schirg, Kgl. Hoflieferant**  
11602 **Schillerplatz.**

## Frisches Schweinesleisch.

sowie Solberfleisch per Pfund 65 Pfg. stets zu haben  
11266 **Wegner Dörr, Schwalbacherstraße 9**

Birnen per Kumpf 30 Pfg. zu haben bei **Ferd. Müller**  
Friedrichstraße 8.

## Männergesangverein „Union“.

Sämtliche aktiven Mitglieder werden erjucht hente Abend  
präcis 8 Uhr im Vereins-Locale zu erscheinen.  
Der Vorstand.

68

## Predigt für Jedermann

wird Sonntag Abends 5½ Uhr und Mittwoch Abends  
8½ Uhr im Saale Helenenstraße 26 (Hinterhaus, Parterre)  
gehalten, wozu einladet

11586 Gotthard Frhr. v. Riehthofen.

## Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Nächsten Dienstag den 22. November findet im „Deutschen  
Hof“ eine Monats-Versammlung statt. Anfang präcis  
9 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen erjucht

Der Vorstand.

282

## Achtung.

Demnächst erscheint:

„Adressbuch von Europa“,  
enthaltend die genauen Adressen von  
Kaufleuten, Fabrikanten, Beamten, Künstlern, Hand-  
werkern, Privatpersonen &c.

Aufnahme-Gebühr nur 50 Pfg.

Zum Einsammeln solcher Adressen werden tüchtige, zuverlässige  
Agenten gegen anständige Provision sofort gesucht.

Prospecte und Näheres bei  
P. Fassbinder, Nicolaistraße 5.

11612

## Dahlem &amp; Schild,

3 Langgasse 3,

11615

empfehlen in schönster, neuer Waare:

Rosinen,  
Corinthen,  
Sultaninen,  
Feigen,

Mandeln,  
Haselnüsse,  
Citronat,  
Orangeat,

feinstes Backmehl (mit und ohne Hefezusatz),  
Citronen, Vanille, Vanillin mit Zucker,  
sämtliche Gewürze feinst und garantirt rein.

Frischgeschossene  
Waldhasen,

frische Rehziemer,

„ Rehkeule,

sowie auch Hasen und Rehe billigst  
im Ausschnitt beiIgn. Dichmann,  
5 Goldgasse 5.

11609

## Austern (ächte Blue Points)

empfiehlt frisch per Dutzend 1 Mk. 10 Pfg.  
11200 A. Schmitt, Metzergasse 25.

Bamberger Meerrettig, Kochzwiebeln  
und Knoblauch empfiehlt  
11605 Jul. Praetorius, Kirchgasse 26.

## Restauration Dasch.

Montag den 21. und Dienstag den 22. d. M.:

## Grosses Tyrolier-Concert

von der Gesellschaft Kehl, 2 Damen &amp; 3 Herren.

Anfang 8 Uhr. 11640

J. Rapp, vormals J. Gottschalk,  
2 Goldgasse 2,

empfiehlt:

## a. Fleischwaaren.

Hamburger Rauh-  
fleisch, roh und geköch.  
Schinken, rohen und ge-  
köchten,  
westfäl. Mettwurst,  
Pomm. Gänsebrüste,  
Pomm. Gänsekeulen,  
ächte Thür. Würste,

als:  
Cervelatwurst, frisch  
und trocken,  
Leberwurst,  
Rothwurst,  
Brünenwurst,  
Schwartenmagen

(Sülze),  
Knackwürstchen mit und  
ohne Knoblauch, zum Roh-  
essen (sehr beliebt), ferner:  
Ächte Frankfurter  
Würstchen, stets frisch,  
Ochsenmaulsalat.

Langgasse 2

im

zu

n

c

n

a

s

e

r

s

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

t

u

n

g

e

r

s

## Danckagung.

Allen Denen, welche unserer guten Mutter, Schwieger-mutter, Großmutter, Schwester und Tante,

**Johannette Schaack Wwe., geb. Eller,** während ihrer Krankheit so hilfreich zur Seite standen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichen Dank.

11885 Die trauernden Hinterbliebenen.

Mehrere anständige Herren oder Damen können einfachen, bürgerlichen Mittagstisch erhalten. Näh. Exped. 11607  
Eine Frau wünscht ein Kind mitzuhilfen. Näh. Exp. 11583

## Verloren, gefunden etc.

Bergangenen Samstag ist ein Portemonnaie mit Geld gefunden worden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11528

Gefunden wurde eine Brosche. Abzuholen Rheinstraße 47. 11588

Ein Aufsteckkamm wurde gefunden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11607

## Immobilien, Capitalien etc.

Villa in schönster Lage und unmittelbarer Nähe des Kurhauses und der Anlagen, mit prachtvollem Garten und Stallungen, zu verkaufen. **G. Mahr**, Webergasse 17. 11638  
Geschäftshaus mit schönen, eleganten Läden und großem Hof billig zu verkaufen. Prima Lage.

**G. Mahr**, Webergasse 17. 11638

Privathaus in feiner Lage, dreistöckig, mit zwei Balkons, schönem Hof und kleinem Hinterhaus, zum Preise von 54,000 M. bei 8—10,000 M. Auszahlung zu verkaufen. Rentiert freie Parterre-Wohnung. **G. Mahr**. 11638

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Dienst und Arbeit

## Personen, die nach anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin s. Bisch. R. Steingasse 16. 11587  
Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haushaltarbeit gründl. versteht, sucht passende Stelle. Näh. des Nachmittags Caffestraße 10, 1 St. h. links. 11599

Ein besseres Mädchen von auswärts, das gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stell- als Haus- oder Zimmermädchen oder auch zu größeren Kindern bei einer feinen Herrschaft; dasselbe würde auch mit in's Ausland gehen. Auf Salair wird nicht gesehen. Näheres Steingasse 28, 2 Stiegen hoch. 11596

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Haushaltarbeiten versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näheres Jahnstraße 18, Parterre. 11597

Ein sehr solides Mädchen, das in allen feineren Handarbeiten gewandt ist, sucht Stellung als Jungfer oder feineres Stubenmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11355

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 11635

Ein gehilfenes Mädchen, das perfekt Kleider machen kann, sowie im Kochen und allen häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle in einer Haushaltung oder Geschäfte. Näh. Exp. 11598

Ein geb., gesetztes Fräulein, das die gute Küche, sowie alle Hand- und Haushaltarbeit versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. R. Häfnergasse 5, 2 St. 11636

Ein einfaches, braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten kann, s. Stellung. R. Häfnergasse 5, 2 St. 11636

Herrschäften erhalten stets gutes Personal kostenfrei zugew. d. Th. **Linder**, Friedrichstr. 28. 11637

Eine perfekte Herrschafts-Köchin sucht ähnliche Stelle; auch würde dieselbe Aushilfestelle annehmen. Beste Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Exped. 11628

Eine gesetzte, französische Bonne mit zwei- und dreijährigen Zeugnissen sucht Stellung. R. Häfnergasse 5, 2 St. 11638

Ein braves Mädchen vom Lande, welches in aller häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Exped. 11623

Eine gutempfohlene Köchin sucht wegen Abreise ihrer jebigen Herrschaft Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 11635

Ein zuverlässiger, gut empfohlener Herrschafts-Diener sucht Stellung. Näheres Häfnergasse 5, zwei Stiegen. 11638

## Personen, die gesucht werden:

Ein junges Monatmädchen wird für den ganzen Tag gesucht Friedrichstraße 30, Parterre. 11625

Bleichtstraße 15a wird Jemand zum Weckrufen gesucht. 11627

Kellnerinnen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 11635

Eine durchaus tüchtige, erste Kellnerin findet sofort Stellung durch **Linder's** Bureau, Friedrichstraße 23. 11637

Ein gewandtes Hausmädchen, welches englisch spricht, wird gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 11635

Gesucht 2 Kellnerinnen, Mädchen für allein, 1 Kinder- und 1 Küchenmädchen d. **Fr. Herrmann**, Häfnergasse 9. 11634

Gesucht eine feinbürgige Köchin auf gleich und eine jüngere Restaur.-Köchin d. das Bureau "Germania", Häfnerg. 5. 11636

Ein Junge wird als Ausläufer gesucht. C. Koch, Papierlager. 11603

Ein Schlosser wird gesucht Webergasse 24. 11621

Ein kräftiger Junge kann die Küferei erlernen bei **Martin Klärner**, Friedrichstraße 32. 11633

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

## Zu mieten gesucht

in Wiesbaden, in der Nähe der Kuranlagen, ein Haus oder Villa (Mietpreis 2—3000 Mark) auf Mai 1882 oder früher. Oefferten unter B. 5597 an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. zu richten. (apt. 52/11.) 29

Gesucht eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör. Oefferten mit Preisangabe unter A. B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11606

Gesucht werden 2 elegant möblierte Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße. Hauptforderung ist absolute Ruhe. Ges. Oefferten unter M. K. 100 an die Exped. erbeten. 11598

Gesucht ein einfach möbliertes Zimmer. Oefferten sind an **Nagel**, Friedrichstraße 9, abzugeben. 11626

Ein gedeckter Hofraum oder kleine Werkstätte wird zu mieten gesucht. Oefferten unter G. 1234 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11582

## Villa Helene, Gartenstraße 12.

## Wohnung und Pension. 10516

Hochstätte 30, 1 St., Zimmer mit Bett zu vermieten. 11581

Moritzstraße 1, Bel.-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. m. 11590

**Rheinbahnstraße 4** ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4—5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April 1882 anderweit zu vermieten.

Näheres dasselb im 3. Stock. 11604

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 11613

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Marktberichte.

Mainz, 18. November. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt stand bei abermals dringendem Angebot seinem Vorgänger an Lebhaftigkeit um nichts nach. Während vor acht Tagenigner von Weizen und Korn ihre Preise noch zu behaupten mochten, war heute ohne Preisconcessionen kein Geschäft zu erledigen und schließen beide Fruchtgattungen  $\frac{1}{4}$  Mark niedriger. In Gerte war die Kaufkraft ebenfalls gering und nur Prima Ware verträglich. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 M. 75 Pf. bis 25 M. 25 Pf., 100 Kilo Korn 20 M. 25 Pf. bis 20 M. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 19 M. bis 19 M. 25 Pf.

## Tages-Räte und Co.

Deutsches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.  
Die Bibliothek des Gewerbe-Vereins befindet sich jetzt in dem neuen Gewerbeschulgebäude in der Westrichstraße und ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11½-12½ Uhr.

Heute Samstag den 19. November.

Wochen-Schulnische. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.  
Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Museumssaal.  
Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Versammlung in der Turnhalle der höheren Töchterschule, Louisenstraße.  
Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Erstes Concert und Ball in den Sälen des Casino.  
Männergesangverein „Concordia“. Zur Feier des 25. Stiftungsfestes Abends 8 Uhr: Commers im „Saalbau Schirmer“.  
Männergesangverein „Union“. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.  
Wiesbadener Lokal-Kranken- und Tierbekasse. Abends 8 Uhr: Feier des XI. Stiftungsfestes im „Saalbau Bensle“.  
Lokal-Sewerbeverein. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrer Heinrich in dem großen Saale der neuen Gewerbeschule.  
Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokal.  
Gesangverein-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.  
Küfer- und Brauerbund. Abends: Wocherversammlung in der „Gale“. Feste-Club. Um 9 Uhr: Feste-Abend im „Deutschen Hof“.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 19. November, 220. Vorstellung, 20. Vorstellung im Abonnement.

## Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

## Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra und	*	*
Schweizer Karl's des IX. von Frankreich		
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Herr Massen.	
Valentine, seine Tochter	Frl. Baumgartner.	
Graf von Nevers,	Herr Philipp.	
Tavannes,	Herr Warbed.	
Tosse,	Herr Börner.	
Thore,	Herr Kauffmann.	
De Reb,	Herr Dornevah.	
Merv,	Herr Schneider.	
Bois Rose.	Herr Schmidt.	
Maurevert, Magistratsversion	Herr Lehmler.	
Raoul de Rangis, ein Edelmann	Herr Lederer.	
Marcel, sein Diener und Soldat	Herr Wessel.	
Urbain, Page der Königin	Frl. Brand.	
Erlie { Ehrendame der Königin	Frl. Neißlinger.	
Zweite { Ehrendame der Königin	Frl. Munsch.	
Ein Nachtwächter	Herr Winka.	
Edelleute, Hofsäheren und Damen der Königin.		
Wagen und Diener des Grafen von Nevers.		
Ordensgeistliche. Königliche Hellebardiere.		
Soldaten.		
Junge Mädchen. Studenten. Musikanter.		
Bürgerinnen. Volk. Schiffer. Pilger.		

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und 2. Akt in Touraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Akt 3: Bigennartant, ausgeführt von Frl. Heller, Frl. Heill I. und dem Corps de ballet.

Margarethe von Valois . . . Frau Beberer-Ubrich, als Gast.

Aufgang 6, Ende nach 9½ Uhr.

Morgen Sonntag (nen einst.): Die Jungfrau von Orleans.

## Locales und Provinziales.

✓ (Strafammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 18. November.) Von dem Schössengericht war ein hiesiger Maurer

wegen Gewerbecontravention bzw. Steuerhinterziehung mit 15 M. Geldstrafe event. 5 Tagen Haft belegt worden. Auf die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft erließ die Königl. Strafammer dieses Strafmaß durch das gesetzmäßige von 72 Mark event. 12 Tagen Haft. — Durch ein Fuhrwerk, welches von einem Maurer aus Cronberg und einem Fuhrmacht von da ohne Fahrleine vom Wagen aus geführt wurde, war eine alte Frau leicht gefreit worden, aber durch den decrepiden Zustand der Frau verschlummerte sich die Wunde so, daß nach drei Tagen der Tod eintrat. Da die nachlässige Behandlung des Fuhrwerks diesen traurigen Erfolg herbe geführt hat, wird der Maurer wegen fahrlässiger Tötung zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Der Aufenthalt des hauptständigen Fuhrmacht war bislang nicht zu ermitteln. — Ein 15jähriger Bürde aus Neudorf hat dort in drei Fällen kleine Beträgen gestohlen, und zwar zweimal unter erschwerenden Umständen. Der jugendliche Dieb erhält 6 Monate Gefängnis. — Am 20. October ging der Müller Joh. Wilh. Preißer aus Anspach Abends um 10 Uhr noch einmal auf die Jagd und gestattete dem 15jährigen Tagelöbner Fritz Jung, ihn zu begleiten. Auf dem Wege blieb jedoch Jung zurück, ohne einen Grund anzugeben. Als Preißer sich etwa eine Viertelstunde gegenüber einem aus Eichenstockauschlägen gebildeten niedrigen Gebüsch auf dem Anstand befand, hörte er plötzlich etwas eilig durch die Büsche brechen. Er reiste die Flinte an die Wade, drückt los und auf die Schuhzelle zugehend, findet er Jung, von der ganzen Schrotladung getroffen, sterbend. Noch in derselben Nacht zeigte Preißer den Vorfall beim Bürgermeister an. Er wird wegen fahrlässiger Tötung zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Auf die Berufung eines dienigen Pferdehändlers, dem das Schössengericht wegen Strafverschuldnahme 3 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft zuerkannt hatte, erfolgte Freisprechung, da die Schuld den Angeklagten nicht selbst, sondern seinen Freunde trifft.

\* (Unterbringung der Waisenkinder.) Von Seiten des Herrn Landesdirectors Sartorius hierbei ist eine Verfügung getroffen worden, daß von jetzt ab Waisenkinder nur solchen Eltern in Bleibe gegeben werden sollen, die eben derselben Confession angehören, worüber dem Geistlichen der Gemeinde eine Beugachtung und Meinungsäusserung freistehet.

\* (Der „Wiesbadener Männergesang-Verein“) hat seinem heutigen Abend im Casinoalaate stattfindendes I. Concert ein Vocal- und Instrumental-Vorträge aufweisendes Programm zu Grunde gelegt. Die letzteren haben die Herren C. Dötsch (Cello) und A. Burjam (Piano) übernommen und liegen somit in besten Händen. Gemeinschaftlich werden die beiden genannten Herren eine Chopin'sche Introduction und Polonaise für Cello und Pianoforte vorführen. Einzelne Vorträge derselben sind für Cello: „Adagio“ von Servais und „Mazurka No. 4“ von Popp; für Pianoforte: „Frühlingsnacht“ von Th. Kullack, „Romance“ op. 44 von Rubinsteini und „Walzer“ (C-moll) von Chopin. Der vocale Theil setzt sich zusammen aus den Männerchören: „Nachtsied“ von C. Kreuzer, „Das Kirchlein“ von Becker, „Im Herbst“ von Adolf Wald, „Schwäbisches Volkslied“, für Männerchor, arrangiert von Joh. Renner und „Streit der Wein- und Wasserrinker“ von Böllner, sowie ferner einem Lied für Bass „Der alte Landsknecht in seiner Heimat“ von L. Benz und zwei Liedern für Tenor. Den Besuchern ist, wie aus dieser Repetition des Programms hergeht, ein musikalischer Genuss geboten, der seine Anziehungskraft nicht verfehlten wird. Dem Concert folgt wie üblich ein Ball.

\* (Katholischer Kirchenchor.) Wie schon kurz angedeutet, arrangiert der „Katholische Kirchenchor“ morgens Sonntag im „Kömeriaale“ eine Abendunterhaltung zur Feier seines 19. Stiftungsfestes. Das Programm hierzu besteht aus Chören, Quartetten, Duetten und Solo-Vorträgen und bietet außerdem auch den einaltigen Schwan „Im Theater-Bureau“. Wie immer, so wird auch diesmal der „Katholische Kirchenchor“ bestrebt sein, das Programm würdig durchzuführen und seinen Besuchern gerecht zu werden. Für Tanzunterhaltung ist auch durch einen Ball gesorgt.

\* (Handelsregister.) Beiglich der Firma „Rheingauer Schaumwein-Fabrik zu Schierstein“ ist eingetragen worden, daß in der Generalversammlung vom 3. April 1881 a. Wilhelm Heinrich Rothe, b. Karl Wilhelm Poths, beide zu Wiesbaden, als Erstgenannte der Vorstandsmitglieder gewählt sind.

\* (Für unsere Hausfrauen.) Nach neueren Untersuchungen ist ermittelt worden, daß die Trüchinen je nach dem Entwicklungsstadium nur bei einer Temperatur von mindestens  $50-60^{\circ}$  C. mit Sicherheit zu Grunde gehen. Bei Schünken von 5-6 Kilo Gewicht hat sich herausgestellt, daß diese erst nach  $8\frac{1}{2}$  stündigem Kochen im Innern eine Temperatur von  $65^{\circ}$  besitzen, und genügt demnach ein 3 Stunden andauerndes Kochen nicht, um ganz gewiß zu sein, daß alle etwa vorhandenen Trüchinen getötet sind. Als Regel muß man für jedes Kilogramm Gewicht eine Stunde Kochen rechnen.

\* (Vacant) ist die Lehrerstelle zu Dreisfelde, Amts Selters, mit einem decrettlichen Gehalte von 900 Mark per 1. Januar f. J. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. December f. J. erforderlich.

## Kunst und Wissenschaft.

\* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 23. November.) Samstag den 19.: „Der gerade Weg der beste“. Monsieur Hercules. 1733 Thaler 22½ Sgr. Sonntag den 20.: Das Glöckchen des Eremiten. Montag den 21: Gastspiel der Königl. Sächsischen Hoffchauspielerin Franziska Elmenreich: „Die bejähmte Widerspannige“. Dienstag den 22: Oper. Mittwoch den 23: Gastspiel der Königl. Sächsischen Hoffchauspielerin Franziska Elmenreich.

\* (Spielhagen's "Angela.") In Sachen "Angela" ist dem "Berl. Tagebl." von der Königl. Staatsanwaltschaft zu Berlin die Uthaltung zugegangen, daß von einem Einschreiten Abstand genommen werden ist. Der erwartete literarische Prozeß also wird nicht stattfinden.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Großherzog von Baden) verbringt die Nächte in ruhigem Schloß und sein Blutaus ist befriedigend.

\* (Der Größnung des Reichstages) im weißen Saale des Königl. Schlosses zu Berlin wohnten etwa 200 Abgeordnete bei. Die Mitglieder des Bundesrats, von dem Fürsten v. Bismarck geführt, stellten sich links vor dem verhüllten Throne auf. Fürst Bismarck verhinderte, der Kaiser sei durch Unwohlsein verhindert, den Reichstag persönlich zu eröffnen, wie es seine Absicht gewesen. Der Kaiser habe ihn deshalb ermauert, die Kaiserliche Botschaft zu verhindern. Nach Verleihung der Botschaft erklärte Fürst Bismarck im Namen der Bundesregierung auf Beschl. des Kaisers den Reichstag für eröffnet. Der bayertische Gesandte brachte darauf ein Hoch auf den Kaiser aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. An dem Gottesdienst in der Schloßkirche hatten der Kronprinz, die Prinzen Wilhelm, Heinrich, Friedrich Karl und mehrere andere Fürstliche Personen Theil genommen. — Im Reichstag übernahm Graf Moltke den Alters-Vorsitz und berief provvisorische Schriftführer. Bei dem Namensaufruf waren 242 Mitglieder anwesend; der Reichstag ist also beschlußfähig. Am Samstag um 2 Uhr ist Präsidientenwahl.

\* (Gesetzes-Vorlagen) Dem Reichstage sind am Größnungstage folgende Vorlagen zugegangen: 1) Entwurf eines Gesetzes betreffend den Beitrag des Reiches zu den Kosten für den Anschluß Hamburgs; 2) das Gesetz betreffend den Reichshaushaltssatz pro 1882/83; 3) Entwurf eines Gesetzes betreffend Aufnahme einer Anleihe zur Erhöhung des Betriebsfonds für Reichsheer, Marine und Eisenbahnen; 4) allgemeine Rechnung für den Reichshaushalt pro 1877/78; 5) Übersicht der Reichs-Ausgaben und -Einnahmen für das Jahr 1880/81.

\* (Das Gesamtresultat der Reichstagswahlen) stellt sich nun wie folgt:

98 Ultramontane, welche früher zählten . . . . .	102
68 Fortschrittsler, " " " . . . . .	28
58 Conservative, " " " . . . . .	59
48 Nationalliberale, " " " . . . . .	62
42 Secessionisten, " " " . . . . .	28
28 Reichspartei, " " " . . . . .	49
16 Polen, " " " . . . . .	14
15 Proteister, " " " . . . . .	13
13 Socialdemokraten, " " " . . . . .	8
8 Welfen, " " " . . . . .	6
8 Bollspartei, " " " . . . . .	3
4 Liberale u. Wilde, " " " . . . . .	28
2 Dänen, " " " . . . . .	1
1 keiner Partei angehörig (v. Bühl) . . . . .	1
	397

— (Reichsgerichts-Gutscheidungen.) Eine bedingte Revision (d. h. die Ergriffenheit der Revision mit dem Antrage, dieselbe solle nur unter einer bestimmten Eventualität wirksam sein) oder ein sonstiges bedingtes Rechtsmittel ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, Ferienensatz vom 27. Juli d. J., gänzlich unwirksam. — Bedroht jemand einen Anderen, um ihn zu einer Handlung z. zu nötigen, mit einer Beleidigung, welche im Falle ihrer Verwirklichung wegen Wahrnehmung berechtigter Interessen Seitens des Beleidigers straflos sein würde, so ist er, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Strafensatz, vom 19. September d. J., auch nicht in Folge der Bedrohung mit einer derartigen Beleidigung wegen Nötigung zu bestrafen. — Ein Hypothekengläubiger, welcher das Grundstück, auf welchem seine Hypothek eingetragen ist, von dem Schuldner erwirkt und seine Forderung in Anrechnung auf den von ihm geschuldeten Kaufpreis übernimmt, sodann aber durch Revision die Hypothekenforderung an einen Dritten weiter veräußert, überträgt, nach Entscheidung des Reichsgerichts, I. Hilfssenats, vom 11. October d. J., dadurch kein persönliches Forderungsrecht gegen sich selbst. Über auch der Veräußerer des Grundstücks, welcher die Hypothekenghuld gegen den Käufer und bisherigen Gläubiger durch den Kaufpreis getilgt hat, ist dem Revisionar für die Hypothekenforderung nicht persönlich haftbar, und es tritt somit unter den erwähnten Voraussetzungen der Fall ein, daß die cedite Hypothek in ihrer Wirksamkeit als dinglicher Anpruch fortberecht, trotzdem die ihr zu Grunde liegende persönliche Schuldbindlichkeit erloschen ist.

### Bermischtes.

— (Reminiscenz.) Mit dem gestrigen Tage — 18. November, einige Minuten vor 3 Uhr Nachmittags — waren es 24 Jahre, daß unsere Nachbarstadt Mainz von der schrecklichen Katastrophe der Pulverexplosion heimgesucht wurde. Noch heute werden viele Familien von den Binnen der damals eingelauften Unterflüchtigkeitsgelder unterstutzt, und zwar sind diese Familien, die durch den Unglücksfall ihres Ernährers verhauft wurden. Der Verbrecher, der damals aus Nacho den Pulverthurm anzündete, war ein österreichischer Soldat Namens Wiener.

— (Briefbestellung durch einen Kug.) Vor einiger Zeit einigte ein schwerer Verbrecher im Zimmer des Untersuchungsrichters in Frankfurt und Verlag der B. Schellengerschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Berlin, vor dem ihm eine Unterredung mit seiner Ehefrau gestattet wurde, den Besuch derselben. Der Gefangene begrüßte in herzlicher Weise seine Gattin und gab ihr einen Kuß, der auffallend lange dauerte. Der bedachende Richter bemerkte, daß bei dem Kusse aus dem Munde des Gefangenen ein wohl zusammengerolltes Papier in den Mund der Ehegattin überging. Darauf trat der Richter auf die Besucherin zu und erbat sich das Papier aus ihrem Munde. Er schreckte folgte diese der Anforderung, und es stellte sich heraus, daß dasselbe ein sogen. "Käffüber" war, der sehr wichtige Mittheilungen enthielt. Noch bevor der Richter denselben zu Ende gelesen hatte, sprang der entlarvte Gefangene auf ihn zu, entriß ihm das Papier und warf es in den Himmel. Dem Richter blieb nur ein Stückchen des Käffüber in der Hand. Natürlich wurde der Gefangene durch sofort herbeigerufenen Wärter in seine Zelle zurückgebracht und er wird sein Benehmen noch zu verantworten haben, doch bietet dieser Fall die Veranlassung, daß künftig hin jede Annäherung eines Untersuchungsgefangenen an einen Besuch verhindert werden wird.

— (Auswanderung.) Der vorigeläufigen Jahreszeit ungeachtet ist alle von Bremen nach Amerika abgehenden Dampfer des "Norddeutschen Lloyd" stets mit der vollen Anzahl Auswanderer besetzt; es ist sogar, in dem "H. Cour." berichtet wird, nothwendig geworden, den Steam "General Werder" Ende dieses Monats als Extraboot nach New-York zu treten zu lassen. Nicht weniger lebhaft geht die Verschiffung von deutschen Manufakturwaren; in dem am 18. abgehenden Dampfer "Rhein" ist Güterraum seit längerer Zeit ganz besetzt und müssen angemeldete Güter aus Sachsen bis zur nächsten Abfahrt zurückbleiben.

— (Eim) wird auf's Neue bedroht. Man befürchtet, wie die "R. Btg." meldet, daß bei einem Witterungswandel der "Ristkopf", der unbedenkliche Hüse zeigt, in's Thal stürzen werde. Auf das Besuch der Standescommission ist Professor Helm wieder nach Elm gereist und hat in Begleitung des Rathsherrn Eweil eine sorgfältige Untersuchung des Berges unternommen, über deren Resultat das oben genannte Blatt noch nichts mittheilen kann.

— (Das Bier in Paris.) Man traut seinen Augen nicht, wenn man in den statthafte Ausweisen der Verehrungssteuer-Commission in allenlangen Bifferreihen erblickt, welche das Quantum bedeuten, daß für Tag in steigender Progression von den Pariser getrunken wird. Die abhäufige "Märtur", wie neulich noch Jean Nicélin mit der dies unzähliger Verachtung das deutsche Nationalgetränk nannte, ist zu einer Riesenstrome angezogen, der in zwei Armen, einem braunen und einer blonden, sich schäumend von Deutschland nach Paris ergiebt. Früher gab nur ein leichtes Minnal, ein dümmer Häddchen vom Glas herüber, und es sich an seinem schwachen Saftes laben, waren wohl in erster Linie patriotschen Glässern selber. Die ältesten Pariser Bierkleinen wurden ausschließlich von Glässern gehalten. Und wie bescheiden, fast verächtlich hielten sich diese Kleinen von den großen Boulevards von den eleganten Quartieren zurück! Allmälig rückten die bereicherten Wirths aus den Schlupfwinkel hervor und bezogen hellere, reimliche Localitäten in besagten Straßen. Die Weltausstellungen trugen maßig dazu bei, die Anteile des Gerichts zu heben und seinen Konsum in immer weiteren Kreisen einzubringern. Den Rest besorgten die Weinpanticher, die Redis und die Steuervirtuosen. Mit der Vertheuerung und Verschlechterung des Weines ging die Einfuhr befeierter Biers Hand in Hand, und heute gibt es keine einigermassen angeebneten, für den Export arbeitenden Bierbrauereien mehr in Deutschland, die nicht ihren regelmäßigen Bierwagen auf den französischen Schienen hätten. München, Nürnberg, Erlangen, Culmbach, Würzburg, Frankfurt a. M., Dresden, Berlin, Dortmund, Bremen und eine Menge anderer deutscher Orte figuren auf der Pariser Bierkarte. Man kann keine hundert Schritte auf den vornehmsten Boulevards gehen, ohne auf eine Bierhalle zu stoßen; auf dem Boulevard de Strasbourg und de Sébastopol liegen oft gleich zwei bis drei nebeneinander und die Koncurrenten überbieten sich gegenseitig in eleganter und anziehender Ausstattung ihrer Wirtschaftsräume. Die Pariser Zimmermaler müssen ihren Bilderkreis erweitern und jagen die Figuren des Gambrinus und zehnder Landsknechte einstudieren, während die Gläser, Tische und Tapete sich abmühen, den Styl der altdutschen Trinkstube bis in die kleinste Einzelheit zu treffen. So hat Paris jetzt eine Reihe von Bierlocalen, die in den germanischen Stammstilen des Gambrinus-Gulins, in München und Wien z. B., sich mit Glanz jehren und bewundern lassen können. Die Herrschaft der Pariser Kaffeehäuser und Absinthhähnchen ist gebrochen. Welch eine Handlung! Welch ein Triumpf für die guten Tropfen aus Mais und Hopfen!"

— (Stiefel, Schuh und Pantoffel.) Ein Schuh geriet mit einem Stiefel in Streit und behauptete: "Mein Amt ist weit edler als das Deine, indem man sich Deiner nur bei besonderen Gelegenheiten bedient. Ohne mich findet kein Ball, keine Cour, keine Aufwartung statt. Du hingegen wirst nur bei idiomatischem Weitern gebraucht!" — "Nanu!" sagte der Stiefel, das geht mit denn doch über die Gutschnur! Ich trage Silber und goldene Sporen, solche Ehre wird Dir nie zu Theil!" — "O, Ihr Thoren!" rief ein vorübergehender schleudernder Pantoffel, "Ihr seid betörmäßige Creaturen gegen mich! Philosophen, Künstler, Helden und Staatsmänner seufzen unter meiner Herrschaft. Eine Laune von mir läßt den Schuh nicht auf den Ball und den Stiefel nicht aus dem Hause."

— (Wer bellt?) Junge Frau: "Ich möchte, Du schafftest den häßlichen, großen Hund ab." — Junger Ehemann: "Bewahre, mein Kind! Wenn sich nun ein Dieb bei uns einschleicht und der Hund ist nicht da, dann bellt kein Mensch!"

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthalt 16 Seiten.)



## Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer, welche einen Anschluß an die städtische Wasserleitung haben, werden hierdurch auf die bei der kalten Witterung nahe liegende Gefahr des Einfrierens und Platzens der Röhren aufmerksam gemacht und erucht, etwaige nicht ganz frostfrei liegende Rohrleitungen, Hähne &c. gehörig einzuhütern. Ganz besonders gilt dies auch von den Wassermessern, für deren Beschädigungen durch Frost (nach den Bestimmungen über Abgabe von Wasser an Private vom 5. April 1875) die Hausbesitzer aufzukommen haben.

Bei entstandenen Unzutriften und vorzunehmenden Reparaturen an den Hausleitungen sind zunächst die **Privathaupthähne** zu schließen; in dem Falle hiermit nicht der gewünschte Erfolg erzielt werden kann, ist die Anzeige auf dem Bureau des Wasserwerks (Rathaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 13) zu machen, damit von dort aus die Schließung des städtischen **Haupthahns** bewirkt wird. Geschieht das letztere durch andere Personen, als durch hierzu beauftragte Arbeiter des Wasserwerks, so versollt der betreffende Besitzer der Privatleitung nach den gedachten Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Private in eine Strafe von 3 bis 10 Mark, wenn nicht alsbald auf dem Bureau des Wasserwerks nachgewiesen wird, daß Gefahr im Verzuge gewesen ist.

Sollte während der Nachtzeit das Abstellen eines städtischen Haupthahns notwendig werden, so ist dies bei der auf dem Rathause befindlichen Wache zu melden, damit durch diese die Schließung des betreffenden Haupthahns erfolgt.

Wiesbaden, den 11. November 1881.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.  
Winter.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 19. November Abends 8 Uhr:

## Réunion dansante.

Ball-Dirigent: Herr Otto Bornevass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Stadt. Cur-Direction: F. Hey'l.

„Restauration Poths“,  
Mühlgasse 7. 11535

## Vorzüglicher Hochheimer Federweisser.

## Achtung!

Von heute an habe ein

## gutes Glas Mainzer Actien-Bier

in Kapf genommen.

Achtungsvoll

11576 H. Mondel, Grabenstraße 34.

**Malaga-** Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Rekonvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per  $\frac{1}{2}$  Flasche Mf. 2,20, per  $\frac{1}{2}$  Mf. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Hirschapotheke. 10:50

## Lebkuchen

täglich frisch von guter Qualität zu haben bei

Karl Saueressig,  
Römerberg 18.

11491



Holz- und Metall-Säuge zu billigen Preisen  
vorrätig bei Moritz Blumer, Friedrichstrasse 39.

## Die Dampf-Ofenfabrik

von

A. d. Schödel, Döhlheimerstraße 51a,  
empfiehlt ihre feine, weißen Porzellan-Ofen in  
Dimension, Kaminöfen &c. mit Schnellheizung  
Regulirfeuerung zu billigen Preisen, transportable  
Porzellanöfen mit Schnellheizung von 48 Mark an.

## Ia Kohlen Ia,

sowie buchenes und liefernes Holz im Großen wie  
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,  
Friedrichstraße 28.

Beste Sorte Ruhrkohlen per 20 Centner 16 Mark,

Ruhrkohlen per 20 Centner 20 Mark  
lieferne gegen Baarzahlung, über die Stadtwaage, franco &  
Wiesbaden.

Biebrich, den 11. November 1881.

11107

A. Eschbächer

Antiquitäten und Kunstregegenstände wie  
zu den höchsten Preisen angele-

171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44  
Gebildete Herren und Damen finden vorzügliches Privat-

Mittagstisch Taunusstraße 4, Bel-Etage. 112

## Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt  
gründl. französischen Unterricht. N. Taunusstr. 30. 114

2 matinées, de 10—12, causeries, lecture, ouvrages  
l'aiguille, 9 M. par mois. Mme. Seidel, Hôtel Schützenh-

A german lady wishes to give lessons in german, french and  
music, including song. Address: Office of this paper. 108

Ein französischer Sprachlehrer wird  
zwei oder vier Stunden per Woche gesucht. Mu-

wende sich gefälligst schriftlich an A. F., Wilhelmstraße 28  
erste Etage. 1153

Privatunterricht für Klavier und andere Lehrgegenstände  
sowie namentlich vorbereitenden Unterricht für die unteren  
Klassen höherer Lehranstalten ertheilt ein staatlich geprüfter  
und erfahrener Lehrer. Näh. Moritzstraße 6, I. (Thorwea). 817

Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt A. Richter  
erster Flötist der städt. Curnapelle, Walkmühlweg 11. 1002

## Johannette Mildner

ertheilt Unterricht im Makuhmen und Zuschnüden  
von Damenkleidern nach praktischer Methode. 1142

Chab  
billig zu  
Ein  
Nerothaf  
J  
Ein  
Meld  
Ein  
gen  
zu sehr  
Rhein  
Bohr  
in de  
9000,  
24,000  
36,000  
Ein  
der Wo  
Eine  
auf sog  
berg 9  
Dieselbe  
erfahren  
Gefällig  
d. Bl.  
Ein  
oder al  
Expediti  
Ein  
mit ver  
burde.  
Ein  
um sich  
nicht gef  
Ein  
der fei  
kann  
als N  
Näher  
Gejuc  
perfekt i  
Flach  
in der

## Eine braune Stute,

geritten und gefahren, ist preiswürdig zu verkaufen.  
Räh. Dozheimersstraße 3. 11486

**Chaise longue**, eine neue und eine gebrauchte, sehr  
billig zu verl. Schwalbacherstr. 37 bei **Chr. Gerhard.** 11392

**Ein eleganter Gas-Lüster** ist billig zu verkaufen  
Nerothal 41. 11414

## Immobilien, Capitalien etc.

**Ein Haus mit Stiegenbau, Durchfahrt, Vorcourt und Garten,**  
in feinster Lage, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu  
verkaufen. Räh. Karlstraße 9, 1 Treppe hoch. 11248

**Ein Haus** in feinster Geschäftslage ist bei  
mässiger Anzahlung zu verkaufen. Gef.  
Meldungen sub C. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11005

**Ein Haus mit zwei Läden** in feinster Lage ist unter günsti-  
gen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 11194

## Zu verkaufen

zu sehr billigen Preise ein **Landstiz** mit Aussicht auf den  
Rhein in der Nähe Wiesbadens, 6-7 Minuten von dem  
Bahnhofe entfernt, mit großem, umjägten Garten. Räh.  
in der Expedition d. Bl. 9389

9000, 6000 u. 4000 Mt. auf 1. Hyp. auszul. R. E. 11059  
24,000 Mt., auch geth., auf g. Nachhyp. auszul. R. E. 11080  
36,000 Mt. auf gute 1. Hypothese gesucht. Räh. Exped. 11622

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen s. Beschäftigung im Waschen, Bügeln und Klicken  
der Wasche. R. Moritzstraße 21, 2. St., bei Frau Stord. 11443

Eine perfekte Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, sucht  
auf sogleich oder zum 1. December Stelle. Näheres Michels-  
berg 9a, 2 Stiegen hoch. 11522

 Zur Stütze der Hausfrau sucht eine junge  
Dame (Norddeutsche) auf Osieren eine Stelle.  
Dieselbe ist im Haushalte und in jeder weiblichen Arbeit  
erfahren; auch würde sie die Aufsicht der Kinder übernehmen.  
Gefällige Offerten unter A. I. bitte man in der Expedition  
d. Bl. niederzulegen. 11482

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle in einem Laden  
oder als Stütze der Hausfrau. Näheres zu erfragen in der  
Expedition d. Bl. 11478

Ein junger Mann, militärfrei, welcher die Tapetizer-Arbeiten  
mit verrichten kann, sucht eine Stelle als Diener oder Haus-  
bursche. Näheres in der Expedition d. Bl. 11521

Ein **Uhrmacher**, welcher seine Lehrzeit beendigt hat, sucht,  
um sich noch weiter auszubilden, Stellung. Auf Lohn wird  
nicht gesehen. Räh. Exped. 11413

### Personen, die gesucht werden:

Ein gesetztes, erfahrenes Mädchen, welches  
der feinbürgerlichen Klüche selbstständig vorstehen  
kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird  
als Mädchen allein auf 1. December gesucht.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 11583

Gesucht zum 1. December ein seines **Zimmermädchen**,  
perfekt im Bügeln, 24-30 Jahre alt, durch **C. M. Schreher**,  
Flachmarkt 16, Mainz. (D. F. 11450.) 5

 Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird  
gesucht Röderstraße 8. 11492

Eine gesunde Amme wird gesucht. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 11518

## Neue Tischböcke,

erst einmal gebraucht, per Stück 40 Pf. sind zu verkaufen  
Nicolaistraße 4. 11235

**Aufkauf** von getragenen Kleidern, Weißzeng und  
Möbel zu dem höchsten Preis.  
W. Münz, Meyerstraße 20.

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Eine Dame sucht ein oder zwei gut möblierte Zimmer auf  
sogleich oder 1. December. Offerten sub M. 10 in der Exped.  
d. Bl. abzugeben. 11573

**Pension gesucht von einer jungen Dame**  
für Ende dieses Monats bei gebildeter Familie in ange-  
nehmer Lage. Freundliche Aufnahme besonders er-  
wünscht. Offerten sub M. W. 14 an die Exped. d. Bl. erb. 11537

### Möbliert:

Adolphsalle 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern.  
Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich  
eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu ver-  
mieten. Räh. beim Eigentümer. 8918

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-  
Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

Friedrichstraße 4, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 10819

Friedrichstraße 5, Südseite, Salon, 2 Schlafzimmer, Pension.  
Kirchstraße 28 ist ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit  
Kost, zu vermieten. 11502

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer billig zu ver-  
mieten. Räh. im 3. Stock. 5285

Rheinstraße 65, 1 St. h., sind 2 sehr gut möblierte Zimmer  
zu vermieten. 11312

Schwalbacherstraße 22, Parterre, sind 2-3 mö-  
blierte Zimmer zu vermieten. 11126

## Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhause (Südseite), elegant möblierte Woh-  
nungen mit oder ohne Pension. 10850

Webergasse 4, Mittelbau, eine Stiege hoch, ein freundlich  
möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11424

Wellriegstraße 1, eine Treppe hoch, sind möblierte Zimmer  
mit oder ohne Pension zu vermieten. 11338

## Villa Carola, Wilhelmplatz 4.

Möblierte Wohnung und Pension. 10873

Redl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. I. 7998

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Wellriegstr. 42, Bel-Et. 10149

Zwei große und schön möblierte Zimmer sind im  
ruhigem Hause, nahe dem Kochbrunnen, zu ver-  
mieten. Räh. Expedition. 11234

Ein großes, freundliches Zimmer, gut möbliert, ist zu ver-  
mieten Webergasse 38, 2 Stiegen hoch rechts. 11425

In der Nähe des Kurhauses ist ein gut möbliertes Zimmer an  
einen Herrn zu vermieten. Räh. Expedition. 11238

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 3, Frontstr. 10724

Zwei elegant möblierte Zimmer in der Nähe der  
Bahnhöfe, nach der Straße, Sonnenseite, sind  
in einem ruhigen Hause an einen älteren, ge-  
bildeten und soliden Herrn zu vermieten.  
Näheres Expedition. 10676

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplat 7  
(Speisewirtschaft). 11444

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, St. h. 1 St. h. r. 8202

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 10654

**Behördlich  
approbiert. Mineralfett „Virginia“.** **Gesetzlich  
deponirt.**

Dies absolut säurefreie, einem Verderben oder Ranzigwerden niemals unterworfen, jedem Einfluss der Luft widerstehende und in seiner geschmeidigen Consistenz stets verharrende Mineralfett übertrifft in den nachgezeigten besonderen Präparationen alle bisher bekannten und gebräuchlichen Mittel.

**Waffenfett** schützt durchaus sicher die **Waffen, Instrumente, Werkzeuge, Schlosser, Fahrsäulen, Achsen, überhaupt alle Metalle und deren Legirungen, vor Rost und Oxydation, er und fördert die stetige und sofortige Brauchbarkeit der Maschinen, Apparate, Waffen, Feuerwaffen u. d. mehr.** — Original-Probebüchse à 30 Pf.

**Lederfett** conservirt das Leder außerordentlich und eignet sich ganz besonders für **Pferdegeschirre, Rucksäcke, Täschleider, Tätsel-, Riemen- und Schnüre, Tornister, Feuerwehrrequisiten, haupt für alle Leder- und Hans-Artikel, die dem Wind und Wetter ausgesetzt sind und mit Wasser in Berührung kommen.** Original-Probebüchse à 20 Pf.

**Husschmiere** zeichnet sich vor allen derartigen Schmieren durch ihre milde und veränderliche Geschmeidigkeit aus und ist namentlich für **spröde, brüchige und kranke Hufe, zum Schutz des Horns und zur Förderung des Hornwachsthums bei Flach- und Zwangshufen ganz besonders zu empfehlen.** Original-Probebüchse à 20 Pf.

**Behördliche und wissenschaftliche** Gutachten über die vorzügliche Güte und Brauchbarkeit dieser Mineralpräparate sind in den **Verkaufsstellen bei den Herren Ph. Müller, Hellwundstraße 19a, und M. L. Schwalbacherstraße 15,** einzusehen.

### Aechte Points-Spitzen,

sowie **Breton, Blondin** u. c. werden gewaschen und aufgebeffert — **Methode à la Bruxelles** — in der Spitzewäscherei von **A. Dienstbach**, vormals **G. Hallez**, **Herrnmußgasse 1.**

NB. Geschäfte erhalten entsprechenden Sconto. 11043

### Hohe Wasserstiefel

(nur gute Qualität) von 10 Mt. bis zu 20 Mt., **Herren-Zug- und Schäftenstiefel** von 6 Mt. 50 Pf. bis zu 12 Mt., **Damen-Zugstiefel** in Stoff, Filz und Leder von 4 Mt. bis zu 11 Mt., sowie alle Sorten **Winterschuhe**, Einlegesohlen, Wendelschuhe, Holzschuhe u. c. empfiehlt in größter Auswahl **W. Ernst, Schuhmacher, Mehrgasse 15.**

NB. Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden **solid** ausgeführt. 11105



### Uhrgläser I<sup>a</sup> Qualität:

1 Patentglas	50 Pf.
1 Spindeluhrglas	20 Pf.
flache Gläser und Savonnettagläser ebenfalls billiger.	

Alle Reparaturen an Uhren werden gut und billig unter reeller Garantie ausgeführt.

**E. Hisgen, Kirchgasse 10.**

### Heute Samstag

findt im Versteigerungssaale

### 15 Mauergasse 15

6 Zimmer-Einrichtungen aus der Hand zum Verkaufe ausgestellt, als: **Bier schöne Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln in braunem Plüsch, 1 Garnitur in Plüsch, 4 Waschkommoden, 4 Nachtschränchen, 2 Kleiderschränke, 1 Bücher- und 1 Spiegelschrank, 1 Secrétaire, 3 Kommoden, 2 Consoles, 2 ovale und 1 Ausziehtisch mit vier Einlagen, Alles in Nussbaumholz, 1 Spiegel mit Trumeau in Gold, 4 Portières in Plüsch, 1 ditto Tischdecke, 1 Betticow, 1 Speiseschränchen, verschiedene Sofas und Chaises longues, ein- und zweithürige Kleider- und Küchen-schränke, 6 Deckbetten, 12 Kissen, 2 schöne Teppiche in Brüssel und Plüsch, 1 Service in Porzellan, sowie Barock- und Speisestühle.** 11808

**Bevor ein Kranker** sich zum Heilmittels entschließt, versäume er nicht, bei Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig zu bestellen: „**Urtheile aus ärztlichen Kreisen**“, denn die in dieser Broschüre abgedruckten Urtheile sind das Resultat genauer wissenschaftlicher Versuche und daher für jeden Leidenden von großem Werthe. — Damit möglichst alle Kranken durch das Schriftchen einen ebenso einfachen wie sicheren Weg zur Heilung ihrer Leiden kennen lernen, erfolgt die Auslieferung derselbe gratis und franco, so daß der Besteller weiter kein Kosten hat, als 5 Pf. für seine Postkarte. 24

### R. R. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser,

Radicalmittel für jeden Zahnschmerz, so auch jedem der Mundhöhle und des Zahnsleisches, in Fläschchen zu 1, 2 und 3 Mt.

**Dr. Popp's vegetab. Zahnpulver** macht blaue Bähne, 1 Mt.

**Dr. Popp's Anatherin-Zahn-Pasta**, bewährt Zahneinigungsmittel, per Dose 2 Mt.

**Dr. Popp's aromat. Zahn-Pasta**, bestes Mittel Gehirnhaltung der Bähne und des Mundes per Stück 60 Pf.

**Dr. Popp's Zahn-Plombe**, praktisches Mittel zum Selbstplombiren, per Stück 4 Mt. 50 Pf.

**Dr. Popp's Kräuter-Seife**, bestes Mittel zur Schönung der Haut. Preis 60 Pf.

Bu haben in Wiesbaden in **Dr. Lade's Hof-Apotheke** bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheker, **W. Vietor, Dahlem & Schild**, Droguen-Handlung.

### Maiblumenfeime,

sehr schöne, starke, blühbare, empfiehlt 11861

**Jul. Praetorius, Kirchgasse 28**

**Herren-Kleider** werden schnell, billig und gründlich ausgebessert und gereinigt. 108 Walramstraße 2 im Hinterhaus.

**Kleider und Hüte** werden schnell angefertigt, Kinderkleid von 1 Mt. 50 Pf. an, Hüte von 40 Pf. an Kirchgasse 23 Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 97

# Fortsetzung des Ausverkaufes

## sämtlicher Waarenvorräthe

wegen Geschäfts-Veränderung.

Als besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

60 Ctm. Cheviot	von Mk. —.75 per Meter an.
60 " Fantaisie-Stoffe	—.75 " " "
60 " reinwollene Stoffe in allen neuen Farben	1.— " " "
doppelbreite Winter-Beige	1.30 " " "
" Cachemires in allen modernen Farben	2.40 " " "
" schwere, reinwollene Stoffe in den neuesten Genres u. Farben	2.50 " " "
	sowie
60 Ctm. breite Sommer-Beige	—.75 " " "
doppelbreite Sommer-Beige	1.50 " " "

**Christian Begeré,**

8 Webergasse 8.

11426

## Bazar oriental von E. L. Specht & Comp.,

alte Colonnade 1,

alte Colonnade 1,

Königl. Hof-Lieferanten.

Wegen Vergrösserung unseres Tapisserie-Geschäftes Wilhelmstrasse 40 sind wir gesonnen, unseren orientalischen Bazar in der alten Colonnade aufzugeben und verkaufen daher von heute ab sämtliche Artikel **zu und unter Einkaufspreisen.**

Wir bitten Sie, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen diese günstige Offerte benutzen zu wollen und empfehlen uns

10358

Hochachtungsvoll

**E. L. Specht & Comp.**

## 1500 Dutzend reinleinene Taschentücher,

passend zu Weihnachts-Geschenken,  
empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen  
Preisen

**Ad. Lange,**

16 Langgasse, Langgasse 16,  
Wäsche-Geschäft.

178

## Wollene

Kinder-Jäckchen,  
Kinder-Kleidchen,  
Kinder-Kaputzen,  
Kinder-Röckchen

empfiehlt in reicher Auswahl

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## 4 Ludwigsstraße 4

bei 5  
**Max Oppenheimer**

in Mainz.

Winter-Paletots in großer Auswahl	18—45.
I <sup>h</sup> Bouxkin-Anzüge	24—42.
Feine Gehrock-Anzüge	32—48.
Beste Sac-Anzüge	21—36.
Arbeitshosen	2 an.
Tuch- und Bouxkin-Hosen	4 "
Saes-, Joppen-Hausröcke, elegante Fäons	6 "

## Ausgesetzt

eine Parthe schwere Bouxkin-Anzüge zu  
21 Mark. (D. F. 11858.)

Spiegel-, Bilderrahmen, Gold- und  
Politurleisten, sowie das Einrahmen der  
Bilder z. und Neuvergolden alter Rahmen empfiehlt billigst bei  
guter Arbeit **P. Piroth**, Vergolder, Marktstraße 13, 2 St. 5654

188

**Chin. Thee.** Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.  
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

I	Gemüsenudeln, Gierband	per Pfd. 40 Pf.
II	do.	32 "
Macaroni, Bruch	35 "	"
do. italienische	50 "	"
Suppenudeln, gelb und weiß	32 "	"
Suppenteig, A, B, C und Ring	32 "	"
Sago per Pfd. 30 Pf., Tapioca 40 Pf.		
französische Blaumen von 35—60 Pf.		
Apfelschnitten per Pfd. 40 Pf.		
geschälte Apfelsel per Pfd. 32 Pf.		

bei **Jean Haub,**  
9183 Ede der Mühl- und Häusergasse.

Neu eingetroffen:

**Conservirte Früchte u. Gemüse**  
aus der renommirtesten Fabrik Deutschlands  
empfiehlt selbst im Einzelnen zu Engros-  
Fabrikpreisen, sowie feinste **Preisel-  
beeren**, in Zucker eingekocht, aus dem  
sächsischen Erzgebirge, à Pfd. 60 Pf.

10973 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

**Pommer. Gänsekeule,  
Gänsebrust,**  
,,

auch im Ausschnitt, sowie **Gänseschmalz** unter Garantie  
der Unverfälschtheit und Reinheit empfiehlt billigst  
11201 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Prima Ochsen-Rostbraten per Pfd. 70 Pf.,  
Ochsen-Lenden a. d. Mitte per Pfd. 1 M. 40 Pf.,  
Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.,  
Haukfleisch per Pfd. 50 Pf.,  
Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.  
empfiehlt Anton Seewald, Moritzstraße 20. 11049

**Hammelfleisch** 34 Pf., Keule 40 Pf.  
Römerberg 20. 11053

**Frankfurter Würstchen**  
per Stück 15 Pf. empfiehlt **J. Blum,** Kirchgasse 22. 6623

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.,  
Knoblauch-Würstchen per Stück 15 Pf.,  
Extra-Leberwurst per Pfd. 80 Pf.  
stets zu haben bei **Fr. Malomesius,**  
9405 Ede der Schul- und Neugasse.

**Thür. Hausmacherwurst,** 11317  
**Westerw. Hafermehl** per Pfd. 45 Pf.,  
**Verl. Getreidekümmel** (v. Gilka),  
**Cognac** (v. Mathias frères, Bordeaux)  
empfiehlt **Günther Schmidt,** Ellenbogengasse 2.

Prima Caviar,  
Kieler Sprotten,  
Kieler Bücklinge,  
russische Sardinen,  
empfiehlt billigst **Chr. Ritzel Wwe.,**  
8321 Eck der Häusergasse und kl. Burgstrasse.

Schöne, gepflückte Apfelsel auf's Lager per Kumpf  
40 Pf. bei **Ferd. Müller,** 6 Friedrichstraße 6. 244  
Zwei Pfeilerschränchen zu verf. Schwalbacherstr. 73. 9914

## Honigkuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
10404 **Heinrich Jung,** Bahnhofstraße 18.

**Magazin:** Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.  
Prima Buchwaizen-Mehl per Pfd. 23 Pf., bei 10 Pf.  
20 Pf. **J. C. Bürgener.** 11307

## Italienische Maronen

empfiehlt billigst  
11531 **Chr. Kelpfer,** vorm. A. Brunnenwasser,  
34 Webergasse 34.

Ima ital. Maronen, frische, dicke Frucht,  
per Pfund 25 Pf.  
11553 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

## Oberpfälzer Sand-Kartoffeln I. Qual.

Hiermit zur gef. Nachricht, daß die erwartete weitere  
Sendung in ausgezeichneter prima Ware eingetroffen  
und noch zum seitherigen Preise per Malter =  
200 Pf. zu 7 M. frei in's Haus geliefert wird.

**Fr. Helm,** Paul Fröhlich,  
Ede der Weißtr. u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

## Teltower Rübchen

empfiehlt **A. Schirg,** Egl. Hoflieferanten,  
11310 Schillerplatz.

Kelternschränken, Drehbänke, eine gebrauchte Loco-  
mobile, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose Wasser-  
stein- und Canalverschlüsse vorrätig in der Moschinen-  
werkstätte von **C. Schmidt,** Eimerstraße 69. 1863

Eine schöne, gute Spieluhr, 24 Stück spielend, in wegen  
Mangel an Raum zu verkaufen Stiftstraße 1. 11538

Eine Nähmaschine und ein kreuzartiges Pianino zu  
verkaufen Walramstraße 31, 1. Etage. 11217

Leçons de français par une institutrice  
française, Spiegelgasse 9. 7139

Auszug aus den Civilstands-Registers der Stadt  
Wiesbaden vom 17. November.

Geboren: Am 13. Nov., dem Herrn Schneider Philipp Maier e. S.

— Am 10. Nov., dem Maurer Friedrich Geib e. S.

Aufgeboten: Der Stellner Joseph Hartig von Landeck im Reg.  
Bez. Breslau, wohnh. zu Homburg v. d. H. und Elisabeth Friederike  
Baumann von Homburg im Großherzogthum Baden, wohnh. zu Boden-  
heim, früher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Peter Schäfer von Ober-  
stedten, wohnh. dageb., und Johanna Dorothea Christiane Reinemer  
von Erbenheim, wohnh. dageb., früher dahier wohnh. — Der Sergeant  
Carl Heinrich Wilhelm Brusch von Laabe, Kreis Dannenberg, wohnh.  
zu Biebrich-Weselbach, und Marie Schild von Marburg an der Lahn,  
wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 17. Nov., der Königl. Chorländer Carl Joseph  
Kirpal von hier, wohnh. dahier, und Pauline Louise Weller von Grails-  
heim im Königl. Württembergischen Jagdkreis, bisher dahier wohnh. —  
Am 17. Nov., der Königl. Chorländer Adolph Jacob Bernhard Ludwig  
Spies von hier, wohnh. dahier, und Theresa Hubertine Ortmanns von  
Köln a. Rh., bisher zu Köln wohnh.

Getorben: Am 16. Nov., Caroline, geb. Knapp, Ehefrau des  
Schmieds Konrad Kell, alt 43 J. 8 M. — Am 16. Nov., der unverehel.  
Professor der französischen Sprachlehre Joseph Gariepus von Montlaurier,  
Département Lot et Garonne in Frankreich, alt 71 J. 1 M. 11 E.  
Königliches Standesamt.

## Kirchliche Anzeigen.

## Evangelische Kirche.

23. Sonntag nach Trinitatis.

**Hauptkirche:** Militärgottesdienst 8 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.  
(Lobdienst. Nach der Predigt Beichte und Communion.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Böck.

Nachmittagsgottesdienst 2½ Uhr: Herr Conj.-Pfarrer Ohly.

**Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.  
Die Gottesdiensthandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Biemendorff.

## Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

Letzter Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6½, und 11½ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentale Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 6½, 7½, 8 und 9½ Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7½ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittag 4 Uhr ist Salve und Beichte.

## Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 20. November Vormittags 9½ Uhr: hl. Messe mit Predigt.  
Pfarrer Mündung, Waldmühlweg 3a.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst,** Adelheidstraße 23.  
Donnerstag den 24. November Abends 8½ Uhr: Abendstunde.

Pfarrer Hein.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen** (gewöhnlich  
Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends  
8½ Uhr. Prediger Scheve.

**Russischer Gottesdienst,** Kapellenstraße 17 (Hausskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10½ Uhr (kleine Kapelle).

## S. Augustine's English Church.

Sunday before Advent. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany  
and Sermon at 11. Evensong at 3.30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

**Evang. Sonntagsschule:** Vorm. 11½ Uhr im Saale des evangelischen  
Vereinshauses, Blätterstraße 1a.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. November 1881.)

## Adler:

Feist, Kfm., Köln.  
Deisz, Gutsbes., Offstein.

Herberts, m. Fr., Remscheid.

## Rhein-Hotel:

Scheidt, Rent., Düsseldorf.

Webber, Rent. m. Fr., London.

Wuppert, Kfm., Münster.

Meyer, O.-Amter. m. Fr., Görlitz.

## Römerbad:

Sutthoff, Narva.

Henneberg, Kfm., Gotha.

Buchholz, Rent., Crommenohl.

Heussner, Frl., Crommenohl.

Molitor, Amtsrichter, Würzburg.

## Rose:

v. Deuffel, Frl., Heidelberg.

Lee, Genf.

Schröder, Dr., Bremen.

Janssens, m. Fr., Holland.

Lavonius, Fr., Schweden.

## Taunus-Hotel:

Cordes, Kfm., Bielefeld.

Thomsen, Rent., Bieberstein.

## Hotel Victoria:

Reimger, Rent. m. Fr., Nürnberg.

Kluge, Kfm., Nordhausen.

## Hotel Vogel:

Hennemann, Postinsp., Frankfurt.

## Hotel Weiss:

Hillen, Kfm., Chemnitz.

Nicolai, Kfm., Frankfurt.

## In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:

v. Federoff, Prm.-Lt., Petersburg.

v. Federoff, 2 Frl., Petersburg.

## Taunustrasse 7:

v. Friderici, Obrist m. Fr. u. Bd., Petersburg.

**Alter Nonnenhof:**  
Schreiber, Kfm., London.

Stauner, Kfm., Hamburg.

Hansen, Apoth., Bonn.

## Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Knorre, Dr., Hamburg.

Chelius, Stuttgart.

Maxwell, Frl., England.

Leonhardt, Frl., St. Wendel.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 17. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	750,4	747,7	750,1	749,40
Thermometer (Réaumur)	+7,0	+8,4	+6,0	+7,18
Dunstspannung (Bar. Zin.)	3,08	3,90	2,91	3,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,6	98,7	85,9	87,78
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	st. bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	10,0	—

Vormittags anhaltender feiner Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 17. November 1881.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergelb — Rm. —	— Pf.	Amsterdam 168,85 bz.
Outaten — 9	57—62	London 20,885 bz.
20 Frs.-Stücke 16	17—20	Paris 80,95—90 bz.
Sovereign 20	38—58	Wien 172 bz.
Imperiale 16	68—78	Frankfurter Bank-Discounto 5½%.
Dollars in Gold 4	22—26	Reichsbank-Discounto 5½%.

Ein deutscher Kaiser.

(42. Forts.) Roman von S. Melnec.

Neben dem Feldwebel sieht der "Bephyr", eine helle, blonde, hagere, junge Dame, mit sehr dünnen langen Locken und einer Brille, die sie beständig mit spitzigen Fingern zurecht rückt; wahrscheinlich hat ihre mild süssende Sprache ihr den Namen des sanften Windgottes eingebracht.

Ihr zur Seite sieht der "Maitäfer", eine ältere Dame von ganz sonderbarem Aussehen, klein, dünn, zusammengeschrumpft, ihr Gesicht wie auch ihr Gesicht, das fast mumienhaft gelb und vertrüdet aus den vielen schwarzen Spangen und Schleieren hervorsteht, die nach der Art spanischer Mantillas den wunderlichen Kopf drapieren. Sie ist der harmloseste Blaustumpf, der je studirt hat, und heißt "Maitäfer" — wie der Bephyr leise einer anderen erklärte — weil sie, einem solchen gleich, sich unabschüttelbar jedem neuan kommenden Gurgel ansezt, und weil sie seit vielen Jahren sich regelmäßig am ersten Mai zur Kur einsiezt und unerbittlich am letzten abreise; sie erzählt soeben eine ausführliche Familiengeschichte, welche die diesjährige erstmalige Verspätung verschuldet.

Dann folgt eine hübsche junge Frau, eine Norddeutsche, die selbst für eine solche ungewöhnlich spitz das "st" ausspricht, und deren drittes Wort "mein Mann" ist. Sie ist ein wenig lockt, aber nicht mehr, als einem hübschen Gesicht wohl erlaubt ist, oder doch eine gewisse Art von hübschen Gesichtern allerliebst siebt. Sie hatte auch einen Spitznamen, aber ich habe vergessen welchen.

Die Runde schließt eine Mutter mit zwei Töchtern, in deren Mitte sie sitzt. Sie ist eine bürgerlich einfach aussehende Frau mit schaft, nicht angenehmen Gesichtszügen und resoluten, derben Manieren. Der Bephyr erzählte der Norddeutschen — die noch ein Neuling im Kreise — als Jene sich dem Tische näherten, daß die Mutter seit fünf Jahren unermüdlich jeden Sommer ihre beiden Töchter nach Wiesbaden und Baden führe, leider ohne den gewünschten Erfolg. Man ist jedoch geneigt, dies für böswillige Verleumdung zu halten, denn die Mädchen — die jungen Herren nennen sie sehr sinnig und bezeichnend die helle und die dunkle Rose — sind so bildhübsch und liebenswürdig, daß es gewiß nur ihr eigener Wille ist, immer noch, nachdem sie das zwanzigste Jahr überschritten, im Elternhause zu weilen.

Die Unterhaltung der Damen hat sich bisher auf die Kritik der Vorsüberwandelnden und halblauften wechselseitige Bemerkungen über die am eigenen Tische befindlichen erstreckt. Plötzlich aber entdeckte der Bephyr unter den auf- und abwandelnden Spaziergängern die junge Gräfin Ostrogh in Doles' Begleitung — der, wie der Bephyr, voll heimlichen Neides der Norddeutschen zusüstert, der dunklen Rose auffallend den Hof macht — und sofort wendet

sich die Aufmerksamkeit aller dem hübschen Bärchen zu . . . ich kann nicht sagen Paar, denn Doles ist ebenso klein und zierlich von Gestalt wie Isabella. Letztere, in reizender, aber sehr auffallender Toilette, scheint ihren Begleiter höchst ergötzlich zu unterhalten, denn er summt seelenvergnügt in ihr leises, fröhliches Bärchen ein, als sie nun grüßend vorübergegangen . . . ohne Frage galt die Bemerkung, die sie ihm zuflüsterte, sowie seine Heiterkeit, dem Behmgericht, das sie eben passirt, so sicher, als sein Gruss nur der hübschen dunkeln Rose gegolten.

„Mein Gott!“ flüsterte diese mit diesem Farbenwechsel. „Die Ostrogh und Doles!“

„Ja, meine Liebe,“ sänzelte der Zephyr mit schadenfrohem Lächeln. „Doles! . . . Das wundert Sie wohl gar? Ich habe es längst gemerkt, daß Sie mit ihm spukt.“

„Das ist nicht wahr!“ tröstete leise die helle Rose. „Sie ist gegen ihn nicht anders als gegen die meisten Herren.“

„Bewahre!“ stimmte der Feldwebel mit unbeschreiblich gering-schätzender Miene ein. „Als ob der hochmuthigen Ostrogh der kleine, unbedeutende Doles genügte! Sie will nur recht auffallend zeigen, daß Sie sich aus Duvalet's Untreue nichts macht.“

„Das habe ich ihr recht gegönnt,“ versicherte der Mailäser vergnügt, „denn wenn es wahr ist, was man sich von ihrer Schwester und ihrem verstorbenen Mann erzählt, so hat sie's redlich verdient, daß Graf Duvalet sie sien ließ.“

„Ah, erzählen Sie uns doch etwas Näheres von der Hochzeit, liebe Frau von Berghof!“ bat der Zephyr. „Sie waren ja dort.“

„Welche Hochzeit?“ fragte die Norddeutsche neugierig.

„Die Hochzeit der Gräfin Eleonore Ostrogh und des Grafen Duvalet!“ erklärte der Feldwebel mit vernachbarbarer Stimme, ehe Frau von Berghof eine Antwort geben konnte.

„Ah, war denn die Hochzeit schon? Ich dachte, die wären erst seit ein paar Wochen verlobt,“ wunderte sich die Norddeutsche.

„Die Trauung war vorgestern schon, kam der Mailäser eilig der guten, alten Dame zuvor. Ich glaube, Ihre Exzellenz fürchtete, Graf Duvalet könnte sich noch eines Anderen befinnen und sich abermals von ihrer Schwiegertochter umgarnen lassen, deshalb wird sie klugerweise die Hochzeit so beschleunigt haben . . . Ich begreife übrigens wirklich nicht, daß Graf Duvalet sich ein so unbedeutendes Mädchen genommen hat,“ seufzte sie mitleidig hinzu. „Ich habe sie zweimal in Gesellschaft getroffen und auch nicht ein Wörtchen vor ihr vernommen . . . ein Beweis, daß sie sehr dummkopf sein muß.“

„Sie ist im Kloster erzogen und daher so still und schüchtern,“ vertheidigte die muntere, helle Rose die arme Vore. „Wir haben uns recht gut zusammen unterhalten . . . ich fand sie so reizend!“

„Ja,“ fiel nun die Schwester mutig ein, „ich hätte an ihrer Stelle den häßlichen Franzosen nicht genommen!“

„Kind!“ verwies die Mutter diese ungehörige Unrichtigkeit mit zürnendem Blick. „Welche Neuherzung!“

„Nun ja, Mama, er ist doch sehr häßlich . . . Das muß Du zugeben,“ rechtfertigte sich schüchtern die liebliche Rose.

„Aber wie elegant! Wie vornehm!“ seufzte der Zephyr, mit spiken Fingern die Brille rückend.

„Ja, Das muß ihm der Reid lassen,“ bestätigte der Mailäser, ein Brödchen aus der Tasche ziehend und es in die Tasse tunkend, die der Kellner soeben mit Kaffee füllte. „Solchen Schwiegersohn lasse ich mir gefallen . . . Der wird der alten Ostrogh wohl gepasst haben, daß sie so schnell eingewilligt hat . . . ein Franzose und überdies enorm reich, wie man sagt.“

„Ja wohl!“ bestätigte die Mutter der Rosen. „Er hat die schöne Villa in der Straße gekauft und fürstlich einrichten lassen.“

„Aber weshalb gehen Sie denn nicht nach Frankreich?“ fragte die Norddeutsche.

„Du lieber Himmel! Weshalb!“ rief der Feldwebel. „Das ist doch keine Sache. Wenn's ihm hier besser gefällt . . . weshalb soll er denn nach Frankreich zurück?“

„Aber liebe Frau von Berghof! Sie wollten uns ja von der Hochzeit erzählen.“

„Ja, liebe Frau von Berghof, Sie wollten uns ja erzählen, wie die Braut ausgesehen hat!“

„Was haben Sie nur, liebe Frau von Berghof? Sie sprechen ja heute kein Wort.“

„So lang es von allen Seiten laut durcheinander.“

Die kleine behäbige Frau legte mit energischer Bewegung den Strümpf bei Seite und sächelte sich mit dem Taschentuch Kühlung zu.

„Ja, Kinder,“ sagte sie abwehrend und geräuschvoll. Athem holend, wer kann denn dagegen ansprechen? Mir vergeht schon der Athem vom bloßen Hören! Ich vertrage Das nicht, es greift mich an, obwohl ich sonst nicht gerade schwache Nerven habe.“

(Fortsetzung folgt.)

## Specialitäten.\*

Von Richard Grothe.

Wir leben im Zeitalter der Specialitäten. Was ehemals etwas Nebensächliches, eine Eigenschaft gewesen, ist jetzt zur dominirenden Hauptsache geworden und es gibt kein Feld mehr, weder der Kunst, noch der Wissenschaft, noch des öffentlichen Lebens und der Industrie, ohne Specialitäten. Es hilft nichts, wir müssen es befennen, all' unser Wissen und Können ist nicht bloss Stützwerk, nein, es ist gar Stützchenwerk geworden.

Treulich, ein virtuoses Stückchenwerk und vollends in einer Weltstadt wie Berlin ist diese Virtuosität in Specialitäten zur höchsten Blüthe gediehen, ist eine förmliche Specialitätenjagd organisiert. Da hat jeder Fabrikant, jeder Handwerker, jeder Kaufmann, ja jeder Bettler und jeder Spieghubbe seine Specialität, in der er arbeitet. Alle sind sie nur Räder und Rädchen in einer großen Maschine und unmerklich geht den Menschen auch der letzte Rest von Individualität, die ihnen ihr Stand, ihre Beschäftigung aufgeprägt, verloren. Sie sind Alle nur mehr willenlose Werkzeuge und wenn heuteemand sich uns vorstellend, seinen Namen und Stand nennt, so sollte er nur gleich auch seine Specialität hinzufügen, sonst würden wir ihn doch nirgends unterzubringen. Jede Nuance eines Fabrikats wird zur Specialität ausgebaut und das Entzücken über einen allerliebsten Nippesgegenstand, das Begeagen, mit dem wir uns in einen bequemen Fauteuil dehnen, wird uns schier verleidet durch den Gedanken an die vielen Dutzend Hände, durch die das kleine Kunstwerk bis zu seiner Vollendung gehen mußte.

Unsere Zeit leidet an einem wahrhaften Specialitätenfieber, vor dem nichts mehr sicher ist, angestellt zu werden — gib' dem modernen Menschen das Paradies und er wird seine Herrlichkeiten in tausend Specialitäten zerfaseren, gib' ihm die Wüste mit ihren ganzen Oede und er wird sie mit Specialitäten bevölkern. Alle Stände, alle Bevölkerungsschichten sind durchdrungen, tausendfach durchdrungen von der Specialitätenfucht — der Staatsmann ist Specialität in Intrigen, oder in Wirtschaftspolitik, der Philologe ist Specialität in den sechsten Dynastie der alten ägyptischen Könige, wie der Arzt eine solche in Magenleiden, der Dramatiker hat als Specialität den Ehebruch gepachtet, wie der Lyriker den ganz bestimmten Duft der Hollunderblüthe, dieser Maler hat den Sonnenschein und die Stimmen der Luft mit Beschlag belegt, jener die Rühe des Feldes, ein anderer sogar die Spelunken der Verbrecher, die mit erstaunlicher Farbe zu schildern seine Specialität ist, der Theologe endlich hat sich als Specialität entweder in dogmatischen Spieghindigkeiten oder als solche in Judentum ausgebildet — Alle haben sie ihre Specialität. Der Spieghubbe „arbeitet“ in silbernen Löffeln oder in Thürklinken und Gasarmen oder in Winterüberziehern, des Bettlers Specialität ist der Stelzfuß oder die hungernde Familie mit sieben Kindern.

Und ist diese Specialitätenwuth nicht so recht das Kind unserer Zeit, einer Zeit, die nichts Einheitliches hat, die auf der einen Seite eine beinahe raffinirte Kultur, auf der anderen den läglichen Barbarismus aufweist? Unsere Zeit hat keine Universalmenschen, wie Goethe und Napoleon I., die das ganze Leben umfassen, erzählen können, unsere Zeit hat nur bedeutende Specialitäten erzeugt. Unsere Zeit ist voll der merkwürdigsten Gegensätze: hier Heldenthaten ohne Gleichen, eine erstaunliche Popularität der tiefstimmigsten Philosöphen, dort lämmertliche Kindereien, eine grenzenlose Gemüthsrohheit selbst in gebildeten Kreisen.

Das wahre Verständniß für solche Anhäufungen von Specialitäten in großen Culturepochen wird erst der Culturhistoriker vermitteln können und ihm erst wird sich zeigen, ob dieselbe eine Krankheit unseres Gesellschaftskörpers gewesen ist.

\* Nachdruck verboten.